

KURZBERICHT: „RAUS AUS DER KONSUMFALLE: SOLAWI 2.0 - EIN UMSTIEGSMODELL“

BEGINN 01.01.2018; ENDE 31.12.2019

SOLIDARISCHE LANDWIRTSCHAFT DALBORN E.V.

HAUPTSTR. 22, 32825 BLOMBERG

ANGABEN ZU DEN DURCHGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN

Das Vorhaben bestand aus den folgenden beiden Schwerpunktbereichen:

1. SoLaWi-Planer als Organisationsstruktur mit Planungstool für die Solidarische Landwirtschaft Dalborn e.V., übertragbar auf andere solidarische Landwirtschaften,
2. Informations- und Bildungsprogramm zur Vermittlung des notwendigen Wissens zu den Themen Gartenbau, solidarische Landwirtschaft und Umwelt-/Klimaschutz.

Für beide Bereiche beinhaltete das Vorhaben einige gezielte Investitionen, die Erstellung von Infomaterialien und sowie die Inanspruchnahme von Dienstleistungen für Beratung/Coaching, und Workshop-Durchführung/ Referententätigkeit.

1. SoLaWi-Planer:

Zu Projektbeginn wurde die Ist-Situation in der SoLaWi Dalborn erfasst (Arbeitsabläufe, Arbeitsstunden, Gemüsesorten, Säh- und Pflanzpläne, Gemüsesorten, Erntemengen etc.). Die Ist-Erfassung im laufenden Betrieb erstreckte sich nahezu über eine gesamte Gartensaison und umfasste parallel als ersten Schritt die Erstellung von Aufgabenlisten, Anweisungen und Übersichtsplänen als Word- und Excel-Dateien. Viele haben sich über die Projekt-Startphase hinaus bewährt und werden weiter gepflegt.

Hierzu gehören

- Übersicht „Mit den Pflanzen durch das Jahr“
- Übersicht „Mitglieder-Mithilfestunden im Jahresverlauf“
- Übersicht „Mithilfe-Bereiche in der SoLaWi“
- Instruktionen: Gieß- und Schließplan Gewächshaus, Außenbewässerung, Abholung
- Konzeption/Durchführung eines Workshops „Sinnvoll gießen, hacken und jäten (im Rahmen des Bildungsprogrammes und bei Bedarf gezielt mit SoLaWi-HelferInnen)

Die Materialien wurden über eine neu installierte Cloud intern für alle Mitarbeiter*innen zugänglich gemacht. Ein Teil ist darüber hinaus auf der SoLaWi-Webseite veröffentlicht. Insbesondere die Darstellung „Mit den Pflanzen durch das Jahr“ ist bei Mitglieder und Interessierten sehr beliebt. Denn sie zeigt nicht nur die Monate, in denen die über 50 bei der SoLaWi angebauten regionalen Gemüsekulturen in den Erntekörben liegen, sondern stellt auch dar, wann welches Gemüse auf dem Acker wächst und gepflegt werden muss.

In einem zweiten Schritt (bis Ende 2018) ist die Webseite www.solawi-dalborn.org inhaltlich aktualisiert und technisch überarbeitet worden (...). Desweiteren wurde das Kommunikationstool „MailPoet“ auf der Seite installiert, was zur Professionalisierung der SoLaWi-Rundmails führte (Adressverwaltung, Arbeitsabläufe bei der Erstellung, Funktionalität/Linksetzung, Layout).

Der dritte Schritt, die Integration von Arbeits- und Verwaltungsabläufen im Rahmen einer einheitlichen Software-Lösung, startete im Frühjahr 2019. Seitdem ist das SoLaWi-Verwaltungstool „Open Ollitor“ exklusiv bei der SoLaWi Dalborn in der Praxiserprobung.

Mit der Software können Mitgliederverwaltung und -information, Arbeitseinsätze und Mithilfe-Koordination sowie die Gemüse- und Verteilungslogistik einheitlich administriert, dokumentiert und statistisch ausgewertet werden. Dies ermöglicht eine Differenzierung des Zuschnitts von Gemüseanteilen (z.B. große und kleine Anteile) sowie der Verteilungslogistik (z.B. Einrichtung von dezentralen Verteildepots, um den Individualverkehr zu verringern). Dies erhöht die Alltagstauglichkeit des SoLaWi-Modells, was ein explizites Projektziel war.

Mitglieder können sich z.B. jederzeit über ein exklusives Onlineportal informieren, welche Produkte in der nächsten Abholung enthalten sind (...)

Eine Besonderheit von Open Ollitor ist, dass diese Software als Open Source Applikation speziell für SoLaWi's programmiert worden ist und an deren aktuelle Bedürfnisse angepasst und weiterentwickelt wird. Open Ollitor deckt allerdings bislang die Anbauplanung noch nicht ab. Deshalb wird als Ergänzung seit Herbst 2019 eine neu entwickelte Planungs- und Kalkulationstabelle auf Excel-Basis für die Anzucht- und Pflanzplanung verwendet. Diese unterstützt die Arbeitsorganisation und verschafft einen Überblick über die Sorten der einzelnen Kulturen und deren Saat- und Pflanztermine. Es werden die benötigten Anbauflächen (ermittelt über Beetlängen, Reihenzahlen und Pflanzabstände) für die verschiedenen Kulturen kalkuliert. Zugrunde gelegt werden die zur Versorgung der SoLaWi-Mitglieder benötigten Pflanzmengen.

Da die Solidarische Landwirtschaft auf die Vollversorgung einer definierten Mitgliederzahl ausgerichtet ist, sind solche Kalkulationstools für die professionelle Pflanz- und Ertragsplanung unabdingbar.

Die wichtigste investive Anschaffung im Rahmen des SoLaWi-Planers war im August 2018 die neue, störungsunempfindliche Bewässerungsanlage mit einer leistungsfähigen Pumpe, die auch für die freiwilligen Gießteams einfach bedienbar ist. Darüber hinaus wurden Anfang 2019 in Eigenregie ein Sanitärraum ein sowie kleines Anzuchtgewächshaus fertig gestellt. Der Sanitärraum dient den Hauptamtlichen und den freiwilligen Acker-Helfer*innen zum Umziehen und Duschen nach der Feldarbeit. Das Anzuchtgewächshaus hat neben der praktischen Funktion im Rahmen des Bildungsprogramms sowohl als Anschauungsobjekt, als auch als „Acker-Klassenzimmer“ gedient. In der Übergangszeit und bei kühler Witterung können Kleingruppen bis zu 15 Personen sich hierin um einen Tisch versammeln und z.B. Pflanzenbestimmungsübungen durchführen.

2. Bildungsbereich, seit 2019 angeboten unter dem Namen „AckerBildung“:

Im Rahmen des Bildungsangebotes bzw. der „AckerBildung“ wurden **46 Veranstaltungen** durchgeführt, davon 16 längere Workshops zwischen 4 Stunden bis 1,5 Tage, sowie 30 Vorträge bzw. Info-Gespräche mit einer Länge von 1-4 Stunden. Nahezu alle Veranstaltungen wurden interaktiv gestaltet.

Schwerpunkte waren die gärtnerischen, ernährungsbezogenen, politischen sowie Umwelt- und Klimaschutz-Aspekte der Solidarischen Landwirtschaft. Die meisten angebotenen Veranstaltungen richteten sich an Erwachsene und interessierte Jugendliche. Dabei wurde bei fast allen Workshops eine ehrenamtliche Kinderbegleitung angeboten, damit auch (alleinerziehende, weniger einkommensstarke) Eltern teilnehmen konnten.

In den Veranstaltungen wurden zum Teil mündliche Feedback-Runden durchgeführt. Außerdem wurde ein Feedback-Fragenbogen verteilt, der sich an den Vorgaben des NKI-Teilnehmerfragebogen orientierte, jedoch nach Rücksprache mit PTJ den Bedürfnissen des Vorhabens „SolaWi 2.0“ angepasst und z.T. erweitert wurde, z.B. um Fragen, die zur Erkenntnisgewinnung hinsichtlich einer Verstetigung dienten. Der deutlich erweiterte, vierseitige Fragebogen wurde bis Juni 2019 für längere Veranstaltungen / Workshops verwendet. Ansonsten wurde ein kurzer Fragebogen eingesetzt, der die wesentlichen Fragen enthielt und in vertretbarer Zeit auswertbar war.

Besonders hinzuweisen ist auf eine Zusatz-Umfrage, die einen Monat nach der jeweiligen Veranstaltung den Teilnehmer*innen per Email zugeschickt wurde um zu eruieren, ob sie eine oder mehrere der neu gelernten Praktiken / Verhaltensweisen im Alltag umgesetzt haben. Rückläufe und Antworten sind in den Auswertungstabellen enthalten.

Über diese 46 Bildungsveranstaltungen hinaus wurden 9 weitere SoLaWi-Veranstaltungen aus Projektmitteln ermöglicht bzw. „aufgewertet“, i.d.R. dadurch, dass Projekt-MitarbeiterInnen als Referenten fungierten und logistisch/organisatorisch unterstützten. Hierzu zählen z.B. zwei Pfingstcamps, an denen auch interessierte Nichtmitglieder teilnehmen konnten, sowie Veranstaltungen, zu denen die SoLaWi von anderen Initiativen eingeladen war.

Zusätzlich hierzu haben insgesamt 32 so genannte Aktions-Cafés stattgefunden mit niedrigschwelligen Angeboten für Interessierte. Diese hatten zum Ziel, erste Einblicke in die SoLaWi, das Bildungsprogramm und die praktische Arbeit auf dem SoLaWi-Hof zu geben. In lockerer Atmosphäre bei oder nach Kaffee/Tee und Kuchen wurden Informationen ausgetauscht und kleine Arbeitsaktionen durchgeführt.

Insgesamt sind während der Projektlaufzeit somit 86 Veranstaltungen durchgeführt worden. Damit wurde die im Antrag anvisierte Zahl von insgesamt 30 Workshops und Vortragsveranstaltungen deutlich übertroffen. Ein besonderer Höhepunkt war das SoLaWi-Sommerfest am 14.09.2019 mit rund 350 Besucher*innen, das zugleich Auftakt-Veranstaltung der Detmolder B-WUSST-Woche war und vom Landrat des Kreises Lippe eröffnet wurde.

Alle wichtigen Veranstaltungen (Konzeption und Erfahrungen) wurden dokumentiert und können somit bei Bedarf mit überschaubarem Aufwand wiederholt werden. In jeder Veranstaltung wurde auf die Klimaschutz-Aspekte eingegangen. Beim Erklären des SoLaWi-Konzeptes wird der Beitrag zum Klimaschutz durch die Ernährung mit regionalem und saisonalem Gemüse deutlich sichtbar. Themen sind sowohl die kurzen Transportwege, als auch die Lagerung ohne aktiven Energieverbrauch (zur Temperierung) im mit Strohballen und Lehm- bzw. Kalkputz isolierten alten Stall auf dem Dalborner SoLaWi-Hof. Bei Koch-Workshops sind Klima-Tipps für die Küche gegeben worden. Besonders intensive Erfahrungen machten Teilnehmer*innen und Referent*innen auf einer Kreativwerkstatt mit Theater Fragile, in der es um Gefühle zum Klimawandel und ihren Ausdruck ging. Dabei zeigte sich, dass das Zulassen einer persönlichen emotionalen Betroffenheit oftmals der Schlüssel für Verhaltensänderungen ist.

Die direkte Nachbarschaft ist zu allen Veranstaltungen gezielt eingeladen worden durch Plakate an den Dorfbrettern, über Einleger in lokalen Informationsblättern und auf persönlichem Weg, z.B. über den Dalborner Dorfvorsteher. Um ein stabiles und motiviertes Netzwerk aufzubauen, engagierten wir einige Referent*innen aus Dalborn oder der nächsten Umgebung.

Über die oben beschriebenen Aktivitäten hinaus fanden im Jahr 2019 vier Coaching- bzw. Beratungstermine statt. Diese zielten ab auf die interne Teamstabilisierung sowie die Verbesserung von Organisation und Arbeitsabläufen zwischen den Ehrenamtlichen und dem hauptamtlichen Projekt- und Gartenteam. Parallel wurden juristische und organisatorische Beratungsleistungen in Anspruch genommen, um ein tragfähiges Konzept zur Verstetigung der Bildungsarbeit zu erarbeiten. Dies führte schließlich zur Gründung des neuen Vereines „Ackerbildung e.V.“, der als gemeinnütziger Träger die Bildungsarbeit in enger Kooperation mit der SoLaWi fortführen wird.

Die zur AckerBildung gehörende größte investive Maßnahme im Rahmen des Projektes ist der neue SoLaWi-Sanitärcontainer mit 2 Komposttoiletten und einem wasserfreien Urinal, der zum Hoffest 2019 seiner Bestimmung übergeben werden konnte. Damit sind für kleinere Veranstaltungen endlich ausreichend Kapazitäten direkt am Ort vorhanden (bei größeren Veranstaltungen werden Toiletten in der 100 Meter entfernten Kulturkneipe Dalborn mitbenutzt).

Dalborn, 30.3.2020

Carsten Sperling
Projektleitung „SoLaWi 2.0“

Webseite: <https://www.solawi-dalborn.org>